



WOADLI



ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- Thema Bauvorhaben
Seite 3-5
- Neues vom Naturpark
Seite 9
- Neuer Kapellmeister
Seite 17
- Schlechte Müllmoral
Seite 7
- Die Fasnachten
Seite 10-11
- Abgaben und Steuern
Seite 20

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Die meisten Gemeindebürger haben über die Medien erfahren, dass die Gemeinden des vorderen Pitztales sich massiv gegen den Steinabbau in St. Leonhard gewehrt und gegen den Schwerverkehr Einspruch erhoben haben. Leider umsonst !!! Die Gemeinden bekamen keine Parteistellung – sondern nur den Schwerverkehr.

Ein immer größer werdendes Problem ist die Verparkung der Gemeindestraßen und -plätze durch private Pkw. In vielen Bereichen ist die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben. Speziell im Winter kann die Schneeräumung und Streuung oft nicht ordnungsgemäß erfolgen. Mein Aufruf ergeht deshalb an alle Autobesitzer, ihr Fahrzeug auf eigenem Grund abzustellen, ansonsten ist die Gemeinde gezwungen, verschärfte Maßnahmen zu setzen (ich hoffe sehr auf euer Verständnis).

Für das Jahr 2007 hat sich die Gemeindeführung wieder viel vorgenommen. Aufgrund der steten Nachfrage nach Standorten im Gewerbegebiet, wird die 2. Ausbaustufe erschlossen. Dazu konnten die Nutzungsrechte der betroffenen Waldbesitzer bereits abgelöst werden. Ich möchte mich bei der Agrargemeinschaft Arzl und den Nutzungsberechtigten für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Ein Großteil der freien Geldmittel wird für den Zubau des Probekales der MK Arzl und der Musikschulräume beim Sport – und Feuerwehrhaus verwendet werden. Der



letzte Bauabschnitt für den Kanal BA 05, Los 3 – Blons, Arzlair und Plattenrain – wird fertig gestellt. Geplant ist auch die Errichtung eines Gehsteiges in Wald – vom Feuerwehrhaus bis zum Platz nach Ried. Die Revision der Benni-Raich-Brücke steht schon lange an und wird 2007 durchgeführt. Ein großes Ziel ist es, für Siedlungserweiterungen in Wald und Osterstein Verhandlungen weiter zu führen, damit neue Bauplätze vergeben werden können.

Viel Zeit und Kosten (die wir alle tragen) für das Einsammeln und Aufräumen verursachen die illegalen Müllablagerungen im Wald und den Straßenböschungen, sowie die Verschmutzung der öffentlichen Plätze. Wir haben in Arzl einen sehr gut funktionierenden Recyclinghof, wo jeglicher Abfall und die Wertstoffe ordnungsgemäß entsorgt werden können. Deshalb richte ich meine Bitte an alle Gemeindebürger, dass ihr uns helft unser Dorf und unsere Umwelt sauber zu halten.

Allen Vereinen, Mitarbeitern, dem Gemeinderat, sowie den verschiedenen Behörden sage ich ein herzliches Vergelt's Gott für die gute, konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung.

Den Gästen und Einheimischen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, schöne Feiertage und viel Gesundheit und Kraft für das Jahr 2007.

*Eurer Bürgermeister
Siegfried Neururer*

Stellenausschreibung: Stützkraft im Kindergarten Arzl-Unterdorf

Einstellungstermin: 08.01.2007. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Vertragsbedienstetengesetzes 2001, LGBI. Nr. 68 in der geltenden Fassung. Zur Erlangung dieses Dienstpostens ist die österreichische Staatsbürgerschaft, einwandfreier Leumund, abgeleiteter Präsenzdienst bei männlichen Bewerbern, liebevoller und geduldiger Umgang mit Kindern, Flexibilität, Teambereitschaft, Verlässlichkeit sowie körperliche und geistige Eignung notwendig.

Es handelt sich um eine Stelle mit 15 Wochenstunden.

Schriftliche Bewerbungen sind in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „Stellenausschreibung Stützkraft“ bis spätestens Montag, den 18. Dezember 2006 12 Uhr beim Gemeindeamt Arzl im Pitztal einzubringen.

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen anzuschließen:

- handgeschriebener Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeiten (im Besonderen: Erfahrungen im Umgang mit Kindern)

- Schul- und Dienstzeugnisse

*Der Bürgermeister
Siegfried Neururer*

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal

Herausgeber: Redaktionsausschuss WOADLI: Vbgm. Manfred Dobler, Herbert Raggl, Josef Knabl, Andrea Schöpf, Andreas Staggl

Redaktion: Barbara Trenkwalder

Berichterstattung Wald: Herbert Raggl

Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Gemeindeamt

Anschrift für alle: 6471 Arzl im Pitztal

Herstellung: eggerdruck GmbH, 6460 Imst, Palmersbach

Papier: Recyclingpapier Recystar (100 Prozent Altpapier)

Auflage: 1.100

Erscheinungsweise: Dritteljährlich gratis an einen Haushalt

Titelbild: Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Kaunertal)

Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der

Alles zum Thema Bauvorhaben

Was ist bei einem Bauvorhaben zu beachten bzw. welche Gebühren fallen dabei an?

Grundsätzlich wäre es empfehlenswert, wenn sich der Bauwerber bzw. dessen Planer vor Beginn der Planungen über die allgemeinen bzw. speziellen Bebauungsrichtlinien für den Bauplatz informiert. In Fällen, welche von einer ortsüblichen Bebauung abweichen ist dies vorab mit dem Bürgermeister abzuklären, um unnötigen Umplanungsaufwand aus dem Wege zu gehen.

Spezielle Bebauungsrichtlinien (gelten für kleinere Bereiche bzw. nur für den betreffenden Bauplatz) wären dabei z.B. ein ergänzender Bebauungsplan oder eine Vereinbarung über gekuppelte Bauweise lt. § 6 Abs. 8 TBO 2001.

Weiters sind bei Bauvorhaben zu

Generelle Bebauungsrichtlinien:

(gelten für die ganze Gemeinde bzw. für größere zusammenhängende Gebiete)

Festlegungen im örtlichen Raumordnungskonzept

die Widmung laut Flächenwidmungsplan

Festlegungen durch einen allgemeinen Bebauungsplan

sowie die für alle Bauvorhaben geltende Stellplatzverordnung der Gemeinde Arzl im Pitztal.

unterscheiden:

a) bewilligungspflichtige Bauvorhaben gem. § 20 Abs. 1 TBO 2001 (Genehmigung durch Baubescheid)

b) anzeigepflichtige Bauvorhaben gem. § 20 Abs. 2 TBO 2001 (Genehmigung durch formloses Schreiben bzw. Stempel)

c) weder bewilligungs- noch anzeigepflichtige Bauvorhaben gem. § 20 Abs. 3 TBO 2001

Bei der Einreichung im Gemeindeamt Arzl sind bei einem bewilli-

gungspflichtigen Bauvorhaben standardmäßig einzubringen:

a) ein Baugesuch mit Baubeschreibung,

b) die Plansätze in 3-facher Ausfertigung,

c) sowie, falls erforderlich, eine Vermessungsurkunde nach § 23 TBO 2001 (die Erfordernis wird durch den Bürgermeister festgestellt und ist bei Wohnhausneubauten obligatorisch).

Gewisse geringfügige Bauvorhaben können auch nur anzeigepflichtig sein, dabei genügen dann bei der Einreichung zwei Einreichpläne (diese können auch vom Bauwerber selbst gezeichnet worden sein).

Sollte eine Bauverhandlung durchgeführt werden, so hat der Bauwerber den Auftrag, das geplante Objekt vor Beginn der Bauverhandlung in der Natur auszustecken. Auch der genaue Verlauf der Nachbargrenzen ist dabei sichtbar zu machen. Wenn das Bauvorhaben mittels Bescheid genehmigt wird, darf mit der Ausführung des Bauvorhabens nach dem Eintritt der Rechtskraft (14 Tage nach Erhalt des Baubescheides) begonnen werden.

Mit gewissen Vorarbeiten, wie der Herstellung der Baustelleneinrichtung, des Erdaushubes, sowie der Sicherung der Baugrube kann jedoch mit Genehmigung des Bürgermeisters schon vorher angefangen werden.

Der Beginn der Bauarbeiten ist dem Gemeindeamt mittels Formular (Baubeginnmeldung) bekannt zu geben.

Nach Baufortschritt und Art des Bauvorhabens sind einmal die Schnurgerüstbestätigung (vor der Erstellung der Bodenplatte bzw. des Fundamentes) und ein anderes Mal die Höhenbestätigung (vor dem Aufsetzen der Dachkonstruktion) im Gemeindeamt einzureichen. Beide Bestätigungen sind bei Wohnhausneubauten obligatorisch. Der Bauwerber sollte zudem im eigenen Interesse dafür Sorge tragen, dass die Außenmaße seines Gebäudes dem

Einreichplan entsprechen. Bei Wohnhausneubauten auf bisher unverbauten Grundparzellen wird weiters ein Anschluss- und Entsorgungsvertrag für die häuslichen Abwässer erforderlich. Das mit dem Baubescheid übermittelte Angebot für diesen Vertrag ist der Gemeinde rechtzeitig zu übermitteln, sodass bei Bezug des neuen Wohnhauses schon ein gültiger Anschluss- und Entsorgungsvertrag vorliegt.

Standardmäßig werden bei Wohnhausneubauten auch zwei „Protokolle über die Abnahmeprüfung einer Zentralheizungsanlage gem. § 5 Tiroler Heizungsanlagen-gesetz 2000“ übermittelt, denn nach Inbetriebnahme und Überprüfung durch den Rauchfangkehrer muss davon ein Exemplar im Gemeindeamt eingereicht werden. (Das andere Exemplar verbleibt beim Verfügungsberechtigten der Heizungsanlage.)

Auch die Vollendung der Bauarbeiten ist dem Gemeindeamt mittels Formular (Bauvollendungsmeldung) schriftlich bekannt zu geben. Mit dieser Vollendungsmeldung ist rechtlich nicht nur die Benützungsbewilligung des Gebäudes verbunden (wenn keine Beanstandungen seitens der Baubehörde geltend gemacht werden), sondern diese Meldung hat auch bauamtintern einige Bedeutung.

Einerseits dient die Vollendungsmeldung zur Kenntlichmachung, dass das Bauvorhaben innerhalb der gesetzlichen Fristen vollendet wurde und dass bei Wohnhausneu- bzw. größeren Wohnhausumbauten dieses im Gebäude- und Wohnungsregister aktiviert werden kann.

Diese Aktivierung wird in Zukunft unerlässlich sein um im Meldewesen auf diese Adresse Personen anmelden zu können.

Der rechtzeitigen Einholung der Bauvollendungsmeldung wird daher in Zukunft größere Bedeutung zukommen.

Alles zum Thema Bauvorhaben

Problematik Bauvollendung: Jeder „Häuslbauer“ weiß, dass die Bauvollendung ein relativer Begriff ist und von definitiver Bauvollendung allenfalls nach größeren Zeiträumen (als dies gesetzlich vorgeschrieben ist) gesprochen werden kann. Davon abgesehen kann bzw. muss (da ohne Bauvollendung keine Benützungsbewilligung) von einer Bauvollendung ausgegangen werden, sobald das Objekt in Gebrauch genommen wird, dieses ohne wesentliche Einschränkungen verwendet werden kann, sowie weiters keine relevanten bautechnischen Mängel aufweist.

Allenfalls ist natürlich auch eine Nichtausführung des Bauvorhabens bzw. eine Baueinstellung der Baubehörde zu melden.

Im Rahmen des Bauvorhabens fallen folgende Gebühren an:

Kommissionsgebühren:
11,6 € (je begonnene 1/2 Stunde der Bauverhandlung)

Bausachverständigen-
entschädigung: € 87,21

Verwaltungsabgaben, welche sich nach der Größe des Neubaus richten und folgenden Berechnungsschlüssel haben: umbauter Raum x 0,5 (Mindest- bzw. Höchstbetrag von € 70 bis € 1.100)

Über die Gemeindeabgaben hinaus werden auch die Bundesstempelmarkengebühren für den Bund eingehoben und an das örtliche Finanzamt weitergeleitet: Hierbei sind das Baugesuch (mit Baubeschreibung) mit (allerdings Mindest- bzw. Höchstbetrag von € 13 + € 3,6 zu vergebühren und die Niederschrift der Bauverhandlung mit € 13. Je nach Größe der Plansätze fallen weitere Stempelgebühren an: pro A3-Bogen € 3,60. Nach Rechtskraft des Baubescheides, kann der Bauwerber mit seiner baulichen Tätigkeit beginnen.

Für das Bauobjekt werden ansch-

ließend folgende Gebühren von der Gemeindekasse eingehoben:

a) Erschließungsbeitrag: fällig bei Baubeginn; Der Erschließungsbeitrag wird unter Berücksichtigung von zwei Bezugsgrößen berechnet. Einmal wird die Größe des Bauplatzes herangezogen und im zweiten Schritt wird die Gesamtkubatur des Hauses benötigt. Der gesetzliche Hintergrund für die Berechnung ist im § 7 des Tir. Verkehrsaufschlüsselungsabgabengesetz festgesetzt.

1. Teil:

Die Größe des Bauplatzes wird dem Bauansuchen bzw. einem Grundbuchsatzug entnommen und mit dem Messbetrag (€ 78,49 davon 5 vH – gesetzlicher Richtwert) und davon 150 vH multipliziert. Der Erschließungsbeitrag für einen Bauplatz mit der Größe von 500 m² würde somit wie folgt berechnet:

$$500 \text{ m}^2 \times 3,924 = 1.962 \times 150 \% = € 2.943$$

2. Teil:

Die Gesamtkubatur des Bauobjektes wird dem Bauansuchen entnommen und mit dem Meßbetrag und davon 70 vH multipliziert. Sprich bei einem Bauobjekt welches 1.000 m³ umfasst und neu errichtet wird, würde der Erschließungsbeitrag wie folgt berechnet:

$$1.000 \text{ m}^3 \times 3,924 = 3.924,00 \times 70 \% = € 2.746,80$$

Insgesamt würde der Erschließungsbeitrag für das gerechnete Beispiel € 5.689,80 ergeben. Sollte es sich bei dem eingereichten Bauansuchen um einen Zu-, Um- oder Ausbau handeln, werden die Formeln ergänzt bzw. die Bezugsgrößen entsprechend bereinigt.

b) Anteil Bauplatz: hier wird die zu verrechnende Bauplatzfläche mit Hilfe einer Formel, welche gesetzlich vorgegeben ist (§ 7 Tir. VerkehrsaufschlAbgG) berechnet. Für den Bauwerber ist wichtig, dass er der Gemeinde genaue Daten über die Kubatur des Altbestands, des Zu-

baus sowie eventuell des Abbruchs bekannt gibt. Die Kubatur des Zubaus wird mit der Größe des Bauplatzes multipliziert und anschließend durch die Gesamtkubatur (Altbestand und Zubau) dividiert.

c) Anteil Kubatur: hier werden nur die Kubaturen herangezogen für welche noch kein Erschließungsbeitrag vorgeschrieben wurde. Nehmen wir unser Beispiel von oben und gehen davon aus, dass der Bauwerber das Bauobjekt um 150 m³ erweitert und noch keinen Erschließungsbeitrag für den Bauplatz bezahlt wurde (betrifft alle Bauobjekte, welche vor 1977 errichtet wurden, sowie Umwidmungen von Bauplätzen).

$$\begin{aligned} \text{Anteil Bauplatz:} \\ 150 \text{ m}^3 \times 500 \text{ m}^2 / 1.150 \text{ m}^3 \\ = 65,22 \text{ m}^2 \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \text{Anteil Kubatur:} \\ \text{Zubau } 150 \text{ m}^3 \end{aligned}$$

Die Bezugsgrößen wurden somit bereinigt und können nur für die weitere Berechnung herangezogen werden.

d) Wasseranschlussgebühr (Arzl, Gewerbepark und Osterstein): fällig bei Baubeginn; Da die Wassergenossenschaft Arzl von der Gemeinde verwaltet wird, ist auch die Gemeinde für die Gebühreneinhebung zuständig. Die anderen Ortsteile erhalten die Gebührenvorschrift von den jeweiligen Wassergenossenschaften. Die derzeitige Wassergebühr für Arzl und Osterstein beträgt € 0,89 als Bezugsgröße wird die Kubatur des Bauobjektes herangezogen.

Bei unserem Beispiel würde folgende Berechnung durchgeführt:

$$1.000 \text{ m}^3 \times € 0,89 = € 890,00$$

Bei Zu-, Um- und Ausbauten wird wie bei der Berechnung des Erschließungsbeitrages nur die neu errichtete Kubatur herangezogen und ergibt folgende Berechnung:

$$150 \text{ m}^3 \times € 0,89 = € 133,50$$

Alles zum Thema Bauvorhaben

e) **Kanalanschlussgebühr:** fällig bei Bauvollendung (Nutzung des Bauobjektes);

Die Kanalanschlussgebühr wird erst bei Vollendung fällig und dadurch werden diese Kosten oft vergessen. Die Gemeinde möchte deshalb alle Bauwerber darauf aufmerksam machen, dass die Kanalanschlussgebühr bei der Kreditaufnahme bzw. Kostenkalkulation mitberücksichtigt werden sollte. Für die Vorschreibung der Kanalanschlussgebühr werden die Kubaturen des Bauobjektes herangezogen.

Der aktuelle Gebührensatz mit 01.01.2007 beträgt € 4,56. Achtung dieser wird jährlich angehoben, da die Gemeinde nicht auf die Förderungen von Bund und Land verzichten kann und somit die Kanalanschlussgebühren immer an die Landesvorgaben anzupassen hat.

Bei unserem Beispiel würde folgende Berechnung durchgeführt werden:

den:

$$1.000 \text{ m}^3 \text{ à } € 4,56 = € 4.560$$

Bei Zu-, Um- und Ausbauten wird wie bei der Berechnung des Erschließungsbeitrages nur die neu errichtete Kubatur herangezogen, ergibt folgende Berechnung:

$$150 \text{ m}^3 \text{ à } € 4,56 = € 84$$

Die Kanalanschlussgebühr wird unter vier Jahresraten von der Gemeinde eingehoben. Jeder Bauwerber erhält bei Vollendung seines Bauvorhabens einen Bescheid, welcher die Berechnung, die Gesamtsumme und die Fälligkeiten der 4 Raten beinhaltet. Die Ratentermine werden nach Rechtskraft des Bescheides vierteljährlich festgelegt und die Gemeinde sendet jedem Bauwerber vor der Fälligkeit den Einzahlschein für die Rate zu.

Die Gemeinde möchte noch alle Bauwerber darauf aufmerksam machen, dass je nach Umfang, Art und

Nutzung des Bauobjektes eine Grundsteuerbefreiung auf 20 Jahre durchgeführt werden kann. Jeder Bauwerber erhält vom Finanzamt eine Erhebung bezüglich des Bauvorhabens, diese ist auszufüllen und an das Finanzamt zu retournieren. Das Finanzamt bewertet das Bauvorhaben und sendet anschließend einen Bescheid an den jeweiligen Bauwerber. Dieser Bescheid ist beim Gemeindeamt vorzulegen, die Gemeinde entscheidet anhand dieses Bescheides und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, ob eine Grundsteuerbefreiung durchgeführt werden kann.

Die Gemeinde ist sehr bemüht, dem Bauwerber die behördliche Abwicklung so einfach wie möglich zu gestalten. Sollten Sie in nächster Zeit planen ein Bauvorhaben durchzuführen, scheuen Sie sich nicht und holen Sie sich Rat im Gemeindeamt.

Daniel Neururer, Barbara Köll

Die Meister des Sports



v.l.n.r.: Hannes Lehr, Florian Schwarz, Weltmeisterin Angela Eiter und Tina Kaniok.

Foto: Edi Kaniok

Sportreferent LHStv. **Hannes Gschwentner** lud drei Judokas vom Judo-Club Tiroler Oberland zur offiziellen Feierstunde der Titelträger/Innen des Tiroler Sports 2005 im Nachwuchsbereich ein. Für ihre hervorragenden sportlichen Leistungen beschenkte der Sportreferent von Tirol, Hannes Gschwentner die **Tiroler Meister 2005, Hannes Lehr, Florian Schwarz** und **Tina Ka-**

niok mit einem Markensportrucksack, sowie mit einen Verpflegungs- und Getränke-Bon, Meister-Broschüre und einem T-Shirt mit dem Aufdruck „Meister des Sportes“ für ihre grandiosen Leistungen. Nebenbei gab es auch eine Autogramstunde von Tirols Sportgrößen. Besonders umringt von den Fans war unsere sympathische **Kletterweltmeisterin Angela Eiter**.

Christbaumverkauf der Gemeinde

Der Christbaumverkauf der Gemeinde Arzl findet heuer am

15. Dezember 2006

zwischen 14 und 17 Uhr
beim Parkplatz vis a vis von
der Bäckerei Wachter statt.

Wenn einer dem anderen Liebe schenkt

Jedes Mal,
wenn einer dem anderen
Liebe schenkt,
wenn die Not eines
Unglücklichen
gemildert wird,
wenn Herzen zufrieden
und glücklich werden,
steigt Gott vom Himmel herab
und bringt das Licht:
Dann ist Weihnachten.

Weihnachtslied aus Haiti

Neues vom SV Leins

Obmann **Klaus Loukota** konnte zur Jahreshauptversammlung des SV Leins zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste begrüßen. Unter anderem waren Bgm. **Siegfried Neururer**, **Max Heinz** (ASVÖ), **Christl** und **Alois Raich** anwesend und lauschten den Berichten des Ob-

mannes, der Sektionsleiter und des Kassiers. Der Obmann konnte auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Erfolgen zurückblicken – allen voran die großartigen Leistungen von Benni Raich, aber auch die tollen Resultate der Nachwuchsläufer waren hervorzuheben.



Der Vorstand des SV Leins, v.l.n.r., vorne: Obm.-Stv. Hubert Schrott, Obm. Klaus Loukota, Schriftführer-Stv. Manuela Thöni, Bgm. Siegfried Neururer. v.l.n.r., hinten: Kassier Peter Schrott, Sektionsleiter Rodeln Andreas Raich, Sektionsleiter Ski Manfred Wurzer

Schülerwoche in der Bücherei



Auch dieses Jahr besuchten uns wieder alle Klassen der Volksschule Arzl in der Bücherei. Wir spielten mit den Kindern verschiedene Spiele und die Raika Arzl spendierte die Jause, für die wir uns recht herzlich bedanken möchten. Bereits zum zweiten Mal waren heu-

er die Schüler der Volksschule Leins zu Besuch bei uns und wir verbrachten einen lustigen Vormittag zusammen. Wir sind weiterhin für alle mittwochs und freitags, jeweils von 18 bis 19.30 Uhr, in der Bücherei anzutreffen.

Euer Bücherei Team

Selbsthilfegruppe stellt sich vor

Seit Jänner 2005 gibt es im Pitztal eine SHG für pflegende Angehörige. Die Mitglieder des eigenständigen Vereins sind pflegende Angehörige mit Erfahrung und einige mit spezieller Ausbildung.

Bei den Gruppentreffen wird in gemeinsamen Gesprächen die Erfahrung ausgetauscht, Fachvorträge organisiert und vor allem Verständnis entgegengebracht.

In der Gruppe werden regelmäßig Referenten zu pflegespezifischen Themen eingeladen um den Teilnehmern den Pflegealltag zu Hause oftmals mit einfachen Mitteln und Handgriffen zu erleichtern und für sie selbst einfacher zu gestalten. Themen wie: Körperpflege beim Hilfsbedürftigen Menschen, Wundliegen – Dekubitus, Mut haben sich Freiräume zu schaffen, Pflege bis ans Lebensende, Pflegehilfsmittel; um nur einige zu nennen.

Natürlich stellt unsere Selbsthilfegruppe keinen Ersatz für eine medizinische oder therapeutische Hilfe dar. Es tut jedoch gut, einmal im Monat abschalten zu können, Erfahrungen auszutauschen, auch einmal "Dampf abzulassen", und einmal einige Stunden für sich zu haben. Die Gruppe finanziert sich ausschließlich aus Spendengeldern.

Der Besuch der Treffen ist auf freiwilliger Basis und nicht verpflichtend.

Wir treffen uns jeden

1. Mittwoch im Monat, um 20.15 Uhr im Vereinslokal der Gemeinde Arzl.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Für Informationen melden Sie sich bitte bei:

Rauch Anni (05412/61925) oder **Gabl Karina** (0650/6419810)

Wenn sie uns mit einer Spende unterstützen möchten:

Raika Arzl im Pitztal, Blz. 36207, Knr. 29819

Schlechte Müll-Moral

*Derzeit scheinen es Einige mit der Müll-Trennung nicht so genau zu nehmen.
Sehr zum Ärger der Gemeindeverwaltung.*



Drei Pritschenwagen voller Müll wurden eingesammelt.



Die Palette des illegal entsorgten Mülls ist breit gefächert.

Nicht zum Besten steht es derzeit um die Müll-Moral in der Gemeinde. Die jüngste Säuberungsaktion hat es ans Licht gebracht. Besonders arg ist es entlang der alten Landesstraße im Arzler Wald, die einige anscheinend mit einer Mülldeponie verwechseln. Von

kaputten Fahrrädern über demolierte Lampenschirme bis hin zu komplett gefüllten Müllsäcken reicht die Palette. Ganz ähnlich schaut es auch bei der Walder Brücke am Luis-Trenker-Steig aus und bei der Schießhütte, Richtung Burgstall hinauf. Einige besonders Gedankenlose entsor-

gen ihren Müll sogar im Kanal: Ein riesiger Stofffetzen hat kürzlich dafür gesorgt, dass die Pumpe, die das Abwasser Richtung Klärwerk Imst befördert, verstopft wurde. **Reparaturkosten: 10.000 bis 15.000 Euro.** Und die haben alle Steuerzahler der Gemeinde zu tragen.

25 Jahre Öztaler Radmarathon

Am Sonntag, den 27. August 2006, feierte der Öztaler Radmarathon mit 4.000 Teilnehmern aus 28 Nationen sein 25-jähriges Jubiläum. 5.500 Höhenmeter und 238 Straßenkilometer galt es von Sölden über die 4 Pässe – Kühtai, Brennerpass, Jaufenpass und das Timmelsjoch – zu überwinden. Ein Marathon den nur die ganz harten unter den Radsportlern in Angriff nehmen. Nicht umsonst lautet das Motto des Öztaler Radmarathon „Ich habe einen Traum“...

Diesen Traum erfüllten sich auch dieses Jahr wieder zwei Arzler Sportler. **Alexander Gstir** konnte den hervorragenden 66. Gesamtrang, in einer Zeit von 08:00:32 Stunden, einfahren. Der zweite Arzler **Franz Moll**, erreichte mit einer Zeit von 11:13:38 Stunden den beachtlichen 2264. Gesamtrang.

Sieger wurde knapp vor dem be-

kannten Radprofi **Gerrit Glomser** der Italiener **Emanuele Negrini** mit einer Zeit von 07:12:29 Stunden. Der letzte Zieleinläufer benötigte 13 Stunden und 55 Minuten, alle Rennläufer über 14 Stunden wurden nicht mehr gewertet. Wir gratulieren unseren Arzler Sportlern zu diesem absolvierten Radmarathon!!



Alex Gstir belegte den ausgezeichneten 66. Gesamtrang.

A bissele Friede

A bissele Friede
isch a halbete Sach.
A bissele Treue – ja, dass i it
lach!
A bissele Liab – und dia Tir wie-
der zua
Von allem a bissele –
und noche isch Ruah.
Und ab und zua Christ
sei zu alle heilige Zeite,
bei Touf und Hoachzeit –
wege der Feierlichkeite,
Ja, ouwi wieder hearsch
viele Leit sage:
A bissele a Christentum muaß
der Mensch habe!
A bissele isch zwianig,
da war i it zfriede
A jed's kluane Lifle hatt' des
„Bissle“ vertriebe.
Von an ganz kluane Scheitle
weard der Oufe ist warm,
wearsch oiwi friere,
bleibsch oiwi arm.

Spatenstich zum Naturparkhaus



Acht Jahre nach der Gründung des Naturpark Kaunergrat wurde nun der Bau des Naturparkhauses in Angriff genommen. In einem feierlichen Akt wurde am 29. September von Landecks Bezirkshauptmann **Dr. Markus Maaß** (Mitte) der Spatenstich gesetzt. Zahlreiche Prominenz aus der Naturparkregion kam dazu auf den Piller Sattel. Einig war man sich darüber, dass das Haus Symbolcharakter für die neun Mitgliedsgemeinden hat, liegt es doch an der Schnittstelle des Kauner-, Pitz und Inntales. Außerdem wird das Informationszentrum

eine Bereicherung für die ganze Region. Noch heuer soll der Betonbau (Keller) fertiggestellt werden, im Frühjahr folgen dann die Holz- und Glasstrukturen. Das Naturparkhaus wird ein moderner Holzbau, der einen Infobereich, eine Naturpark-Ausstellung, die Naturparkverwaltung und einen Restaurationsbetrieb beherbergen wird. Ein besonderes Highlight ist sicherlich der gewaltige Ausblick am Piller Sattel.

Die Eröffnung des Naturparkhauses Kaunergrat ist für den Sommer 2007 geplant.

Ulrike Totschnig

Neues vom Gesundheits- und Sozialsprengel

Bisher gelang es dem Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal, die Förderungskürzungen durch die Tiroler Landesregierung - mittlerweile rund 35.000 Euro - durch wirtschaftliches Arbeiten und Rücklagen auszugleichen. Die Gemeinde Arzl leistete jährlich einen Beitrag von 2,91 Euro pro Einwohner.

Das wird sich im kommenden Jahr ändern: Der Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal ist gezwungen, die Klientensätze anzuheben. Das beschloss der Vorstand in seiner Sitzung am 14. November 2006. Er suchte deshalb bei der Gemeinde Arzl um eine Erhöhung des Sockelbetrages auf 3,7 Euro pro Einwohner an. Das vom Land gewünschte Verhältnis von 56:35 (65 Prozent zahlt das Land, 35 die Gemeinde) ist damit noch lange nicht erreicht.

Für die Gemeinde Arzl bedeutet dies, dass sie im Jahr 2007 statt der bisher 8.089,53 Euro nun 10.297,10 Euro an Beiträgen für den Sprengel zu leisten hat.

Dankeswallfahrt der FF Leins

Am 24. September lud die Freiwillige Feuerwehr Leins zu einer Pilgerwanderung nach Kaltenbrunn. Bei Bilderbuchwetter nahmen acht Pilger bereits im Morgenrauen den Fußmarsch von Leins in Angriff. Unter der Führung von **Ladner Johann** wurde während der Wanderung natürlich auch fleißig gebetet. Beim ersten Zwischenstopp am Pillersee versorgte die FF Leins die Wallfahrer mit einer großzügigen Marend. Gestärkt ging es dann weiter über die Pillerhöhe Richtung Kaltenbrunn. Viele Leiner sind den Pilgern nachmittags mit dem Auto gefolgt und haben so gemeinsam die Messe in Kaltenbrunn gefeiert. Umrahmt vom Kirchenchor Leins und dem Männerchor Hochgallmigg wurde dann gemeinsam mit den Wallfahrern von Hochgallmigg eine würdevolle und andächtige Messe zele-



Bei den Teilnehmern hinterließ diese Pilgerwanderung einen bleibenden Eindruck und den Gedanken, dies nächstes Jahr wieder zu tun.

Foto: privat

briert, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die Teilnehmer der Pilgerwanderung und die FF Leins möchten sich bei dieser Gelegenheit beim Leiner Kirchenchor

nochmals recht herzlich bedanken. Ein weiterer Dank gilt dem Führer und Vorbeteß Ladner Johann sowie den Feuerwehrkameraden für die Begleitung und Verpflegung.

Winterspaß am Kaunergrat

Verschneite Wälder, glitzernde Wiesen, vereiste Bäche, Tierspuren im Schnee – im Winterprogramm des Naturpark Kaunergrat läßt sich einiges erleben!

Von Ende Dezember bis Mitte März lädt der Naturpark Kaunergrat Einheimische und Gäste zum Wintererlebnis ein. Gemeinsam mit Bergwanderführern, Biologen, Jägern und Bauern geht's raus in die Natur, wo wir dem Zauber des Winters auf die Spur gehen! Ob auf einer Schneeschuhwanderung durch die Winterlandschaft, auf der Spurensuche mit den Jägern oder bei der Gondelfahrt in den Sternenhimmel - im winterlichen Naturpark läßt sich so einiges erleben!

Die Exkursionen im Winterprogramm des Naturpark Kaunergrat finden wöchentlich statt. Das vollständige Programm kann im Naturpark-Büro unter 05449/6304 angefordert oder über die Homepage (www.naturpark-kaunergrat.at) bezogen werden.

Informationen und Anmeldung:

Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Kaunertal), Dorf 121 – 6521 Fließ; Tel.: 05449/6304 oder 0664/1244021; e-mail: info@naturpark-kaunergrat.at

Unter anderem werden folgende Programmpunkte in und um Arzl angeboten:

Leben im Winterwald

Wildtierfütterung

Hautnah erleben wir, wie das Wild im Winter von einem Jäger versorgt wird. Gemeinsam spazieren wir mit ihm zur Wildfütterung am Piller Moor, helfen beim Füllen der Futterkrippen und erfahren Wissenswertes von den Waldbewohnern.

Termine: Di., 2. Jänner, Di., 13. Februar; **Treffpunkt:** 13 Uhr, großer Parkplatz Piller Sattel; **Dauer:** ca. 2 Stunden; **Leitung:** Walter Hairer (Bergwanderführer, Jäger); **Kosten:** € 3 (€ 1,50); **Sonstiges:** Feste hohe Schuhe unbedingt erforderlich!

Krippenwanderung

Von Arzl nach Wenns wandern wir max. 2 Stunden auf dem alten Talweg, haben herrliche Aussichten und interessante Einsichten über das vergangene Leben im Tal. In Wenns, dem Dorf mit der ältesten Krippentradition der Welt, bestaunen wir



Die winterliche Pracht im Naturpark Kaunergrat will erforscht werden.

unter fachkundiger Führung im alten Widum die schönsten Krippen.

Termine: Do., 28. Dezember und Do., 4. Jänner; **Treffpunkt:** 11 Uhr, Freikrippe in Arzl (beim Spar-Markt); **Dauer:** ca. 4 Stunden (Rückfahrt mit Postbus möglich); **Leitung:** Gerlinde Raggl (Bergwanderführerin); **Kosten:** € 5 (€ 2,50)

Auf Schneeschuhen den Naturpark entdecken

Entdecken Sie auf einer Schneeschuhwanderung die Schönheit des Naturparks Kaunergrat im Winterkleid und den Spaß beim gemeinsamen Steigen! Unsere Bergwanderführer begleiten Sie auf unterschiedlichen Rundwanderungen durch die Winterlandschaft.

Von Plattenrainalm ins Gebiet Hochasteralm/Wetterkreuz
Termine: Mi., 3. Jänner, Mi., 24.

Jänner, Mi., 14. Februar; **Treffpunkt:** 10.30 Uhr, beim Gemeindeamt Arzl - Shuttlebus (je nach Wetter); **Leitung:** Gerlinde Raggl (Bergwanderführerin); **Unkostenbeitrag:** € 5 (€ 2,50) plus Leihgebühr Schneeschuhe € 5 (€ 2,50); **Sonstiges:** Feste hohe Schuhe und Schistöcke unbedingt erforderlich, Gamaschen sind empfehlenswert! Jause nicht vergessen!

Von Nähe Kälbergatter zur Fließner Schihütte

Termine: Mi., 27. Dezember, Mi., 10. Jänner, So., 11. Februar, Mi. 28.2.; **Treffpunkt:** 10.30 Uhr, Parkplatz Piller Sattel; **Leitung:** Wolfgang Schranz (Bergwanderführer); **Unkostenbeitrag:** € 5 (€ 2,50) plus Leihgebühr Schneeschuhe € 5 (€ 2,50); **Sonstiges:** Feste hohe Schuhe und Schistöcke unbedingt erforderlich, Gamaschen empfehlenswert! Jause nicht vergessen!

Vielen Dank! Vielen Dank! Vielen Dank!

Der Kindergarten Oberdorf mit Evelin, Monika und Ulrike bedanken sich recht herzlich bei Angelika Staggl und Tina Spiss, für die Spielsachen und Bastelmaterialien der ehemaligen Spielgruppe!

Vielen Dank! Vielen Dank! Vielen Dank!



Walder Fasnacht am 4. Februar 2007

Nächstes Jahr ist es wieder so weit: In Wald geben Rollner und Schallner, Hexen, Sackner und viele mehr den Ton an.

Wie alt die Walder Fasnacht ist, weiß niemand genau zu sagen. Eines ist aber sicher: Die Ursprünge gehen, wie bei vielen anderen Oberinntaler Faschnachtsbräuchen, in die Urzeit und vorchristliche Zeit zurück.

Gerade zur Zeit der Germanen war es üblich, durch Lärmumzüge im Winter und Vermummung durch Larven, Bockshörner, Felle und Gewänder, die bösen Geister und wilden Dämonen, die die Natur, die Fruchtbarkeit der Felder und das Glück der Familien beeinträchtigen könnten, zu vertreiben. Auch der Heilige Bonifatius, der 754 verstarb, berichtete schon darüber.

Es sind also alte Fruchtbarkeitskulte, die oft sogar von Kirchenkreisen bekämpft wurden, die der Walder Fasnacht zugrunde liegen. Volkskundler und Wissenschaftler haben versucht, die Geschichte und Bedeutung zu erkunden. Eine Möglichkeit ist die Deutung des Wortes „Fasnacht“. Und auch hier stößt man auf germanischen Ursprung: „Fas“ soll Zeugung, Wachstum, Fruchtbarkeit bedeuten. Eines ist sicher: Mit der Auseinandersetzung mit den Kräften der Natur, mit dem Wechsel vom Winter zum Frühling und mit der Hoffnung auf reiches Wachstum in Wald, Feld und Flur haben die Wurzeln der Fasnacht sicher zu



Die Hauptfiguren: Rollner und Schallner.

Foto: Archiv

tun. Und: Sie spiegeln sich auch in den verschiedenen Masken wider. So stellen die beiden Hauptfiguren, der „Rollner“ und der „Schallner“, den Frühling beziehungsweise den Winter dar. Die Hexen, mit ihren wilden, Furcht erregenden Larven („Gschnapper“), sollen die bösen Dämonen vertreiben.

Die Hexenmusi spielt zum Tanz der Hexen auf und begleitet diese beim „Einführen“. Die jungfräulichen „Kübele Majen“ mit ihren lieblichen Masken und der Wasser- oder Samenbutte aus Holz (Samenausstreuen) sind ein Symbol der Fruchtbarkeit. Weitere Figuren der Walder Fasnacht sind der „Laggerollner“ und der „Laggeschallner“. Sie verulken die beiden Hauptfiguren mit ihren komischen und langsamen Bewegungen. Für Ordnung im Umzug, der von der Musikkapelle Wald, ebenso verkleidet, angeführt wird, sorgen die Ordnungsmasken. Diese werden dargestellt als Sackner (Wifli-, Ture- und Bauernsackner). Sie machen mit ihren Säcken in den Reihen der Zuschauer Platz für den Umzug. Dabei helfen ihnen die Spritzer (Altfrank-, Mohren- und Engelspritzer) mit ihren Wasserspritzen. Die Bären mit ihren Treibern runden diese Gruppe ab.

gen Kleider aus Baumbart. Die Gruppe der Laberasänger nimmt eine lustige Tat, der letzten vier Jahre, eines Dorfbewohners aufs Korn.

Verschiedene Faschnachtswagen, gestaltet zu aktuellen Themen, runden mit lustigen Aufführungen und dem Verkauf von Getränken den Umzug ab.



Am 4. Februar sind in Wald auch die Hexen wieder am Werk.

Foto: Archiv

Nicht fehlen darf in der Walder Fasnacht natürlich die Gruppe der Waldmänner. Sie tra-

Zeitplan der Walder Fasnacht 2007

Samstagnachmittag:

Aufstellen der Faschnachtswagen auf dem Dorfplatz in Ried

Sonntag, 4. Februar 2007,

11.30 Uhr:

Aufzug der Masken über den Dorfplatz in Ried

12.05 Uhr:

Nach dem Läuten der Mittagsglocken heißt es „Larven auf!“

Beginn der Walder Fasnacht 2007

18 Uhr:

Mit dem Betläuten werden die Larven abgenommen, die Fasnacht ist zu Ende.

Montag, 5. Februar 2007

12.05 Uhr:

Beginn der „Wilden Fasnacht“ ohne Larven aber mit Kostümen und viel Gaudi am Schweighof

Singeslerlauf am 18. Februar 2007

Die Motivation ist gut, der bisherige Zulauf bei den Masken ebenfalls, es sind aber noch einige wenige Plätze frei.

Die Zeit des Wartens ist vorbei: Die Arzler gehen am 18. Februar in die Fasnacht. Sie symbolisiert den Kampf zwischen Frühling und Winter. Die Tradition dazu wurde von alten Arzlern überliefert. Bereits 1909 bis 1912 wurden in Arzl wilde Fasnachten abgehalten: In den Abendstunden zogen Hexen, Karner und Bettler von Haus zu Haus. An bestimmten Plätzen im Dorfzentrum wurden Tänze aufgeführt. 1913 wurde die erste Fasnacht organisiert, an der sich etwa 35 Dorfbewohner beteiligten. Hexen- und Karnerwägen wurden gebaut, die Labera war damals noch zu Fuß unterwegs. Daran, dass auch Roller und Scheller mitgelaufen wären, können sich die alten Arzler nicht erinnern. Dafür aber an Männer, die an den Schultern und auf einem am Kopf getragenen Holzgestell so genannte „Singesen“ trugen. Das Holzgestell war eine Nachahmung der Kopfputzes der Kühe beim Almbetrieb.

Die Hauptmasken der Arzler Fasnacht sind die „Singesler“, die Frühling und Winter verkörpern. Eine weitere Besonderheit, die es nur in Arzl gibt, sind die „Burgstallzurfer“



Bevor die Arzler in die Fasnacht gehen können, muss die Hexenmuater aus dem Rabenloch geholt werden.

Foto: Gerhard Köll

mit Obmann **Andreas Trenker**, dazu gesellen sich Ordnungsmasken wie Sackner, Mohren- und Engelsspritzer und Kübelemaien. Zu bewundern gilt es die Bärendruppe sowie die Hexen mit Hexenmuater und Hexenmusik. Die Labera nimmt die Vorfälle seit der letzten Fasnacht aufs Korn, die entsprechenden Nachrichten trägt ihr der Burgstallgeier zu.

Bevor die Fasnacht starten kann, muss aber die Hexenmuater aufgeweckt werden: Das passiert am **Samstag, 10. Februar**, gegen 19 Uhr, wenn die Hexen rund ums Feuer tanzen und die Hexenmuater auf ihrem Besen vom Rabenloch in den Steinbruch hinunter fährt. Dort wird sie von den Singeslern und den Ordnungsmasken feierlich begrüßt. Jetzt ist die Fasnacht vollzählig, die Arzler können unter Obmann **Karl Winter** in die Fasnacht gehen. Rund 200 Aktive werden für ein farbenprächtiges Singeslerlaufen sorgen. Nicht zu vergessen sind natürlich die vielen Frauen, die in unermüdlicher Arbeit die Gewänder der Fasnachtler in Ordnung halten. Heuer sind vier Festwägen mit dabei, vom MCP, der Sektion Ski, der Musikkapelle und der Altherren-Fußballmannschaft.

Ansprechpersonen:

Obmann: Winter Karl
Tel. 68003 (0699/81728069)
Singesler: Köble Siegfried
Tel. 0650/9215678
Schöpf Markus
Tel. 0664/4540556
Hexen: Köll Kurt
Tel. 0650/5705155
Larcher Dietmar
Tel. 0650/84100092
Hexenmusik: Köll Dietmar
Tel. 0650/2167764
Sackner: Moll Markus
Tel. 0660/6516167
Bären: Dingsleder Mario
Tel. 0676/6304124
Spritzer: Staggl Peter
Tel. 66547

Programm

Samstag, 10. Februar:
19 Uhr: Hexenmuater aufwecken im Steinbruch;
Samstag, 17. Februar:
Die Festwägen werden im Dorfzentrum aufgestellt
Sonntag, 18. Februar:
12 Uhr: Aufzug der Masken ins Oberdorf
13 Uhr: Beginn des Fasnachtsumzuges
ab ca. 17 Uhr: Ende der Fasnacht im Grubenareal



Die Hauptfiguren der Arzler Fasnacht: Das Singeslerpaar.

Foto: Gerhard Köll

Jahresrückblick der Landfrauen

Unser bereits traditioneller Weihnachtsbasar wurde Heuer wieder sehr gut besucht, der Reinerlös kommt wieder unseren Gemeindebürgern zugute. Am Palmsonntag haben wir nach der Kirche Tee und Wein ausgeschenkt, die Brezel dazu spendierte die Bäckerei Wachter, Danke!

Anfang Mai hatten wir einen Nordic-Walking Kurs in Arzl, abgehalten wurde dieser von Herrn Tschuggnall von der SV der Bauern und war kostenlos. Mit voll besetztem Bus ging es im Mai zur Wallfahrt nach Rankweil und dem schönen Bodensee.

Im Oktober lernten wir filzen bei Schnegg Christine, der Kurs wurde in der Schulküche abgehalten und war mit 12 Teilnehmern gut besucht. Ein großes Ereignis in diesem Jahres war der Bezirksbäuerinnenball im Gemeindesaal Arzl am 21. Oktober. Zu Martini haben die Kinder der Kindergärten wieder Kipferl von uns erhalten.



Die Landfrauen absolvierten einen Kurs in Nordic Walking, angeleitet von Herrn Tschuggnall von der SV der Bauern.

Foto: privat

Anmerken möchten wir noch, dass selbstverständlich alle zu unseren Kursen, Ausflügen usw. eingeladen sind, unsere Informationen hängen bei Spar, Raika und Gemeinde aus.

Die Landfrauen Arzl danken allen Helfern und Besuchern des Weihnachtsbasars, der Kurse, der Ausflüge usw. Wir freuen uns schon auf das nächste Landfrauenjahr.

Termine für Rest- und Biomüll:

	Restmüll	Biomüll
Jänner	05., 19.	12., 26.
Februar	02., 16.	09., 23.
März	02., 16., 30.	09., 23.
April	13., 27.	06., 20.
Mai	11., 25.	04., 11., 18., 25.
Juni	08., 22.	01., 08., 15., 22., 29.
Juli	06., 20.	06., 13., 20., 27.
August	03., 17., 31.	03., 10., 17., 24., 31.
September	14., 28.	07., 14., 21., 28.
Oktober	12., 29., (Mo)	05., 12., 19., 29., (Mo)
November	09., 23.	02., 16., 30.
Dezember	07., 21.	14., 28.

Der Recyclinghof Arzl ist an folgenden Tagen geöffnet:

Dienstag: von 16 bis 18 Uhr
Freitag: von 13 bis 17 Uhr
Samstag: von 8 bis 12 Uhr

Wann fängt Weihnachten an?

Wenn der Schwache dem Stärkeren die Schwäche vergibt.
Wenn der Starke die Kräfte des Schwachen liebt.
Wenn der Habewas mit dem Habenichts teilt.
Wenn der Laute bei dem Stummen verweilt und begreift, was der Stumme ihm sagen will.
Wenn das Leise laut wird und das Laute still.
Wenn das Bedeutungsvolle bedeutungslos, das scheinbar Unwichtige wichtig und groß wird.
Wenn mitten im Dunkel ein wenig Licht,
Geborgenheit helles Leben verspricht,
und du zögerst nicht, sondern gehst, so wie du bist, darauf zu – dann fängt Weihnachten an.

Seniorenbund Arzl-Wald-Leins

*Rüstig zeigten sich auch diesen Sommer und Herbst die Senioren der Gemeinde Arzl.
Viele Ausflüge standen am Programm.*

Wi immer im August stand die *Fahrt ins Blaue* am Programm und wie immer wurde gerätselt, wohin die Reise geht. In diesem Jahr fuhren wir ins Paznauntal, auf den Tag genau ein Jahr nach der Hochwasser-Katastrophe. Schon am Eingang des Tales sahen wir die Zerstörung, aber auch den Wiederaufbau. Am Ende des Tales in Galtür machten wir kehrt und fuhren zurück nach Kappl. Dort erwartete und der Wirt vom Gasthof „Auhof“. Bei Kaffee und Kuchen wurde über das eben Erlebte eifrig diskutiert. Beeindruckt von den Aufbauarbeiten kehrten wir nach Hause zurück.

Herbstreise – das Ziel war die Flachau

Die Reiseroute führte uns über St. Johann – Saalfelden zum Wallfahrtsort „Maria Alm“ und weiter über Bischofshofen nach Flachau. Im Hotel „Tirolerhof“, wo auch die Österreicher bei den Weltcuprennen Quartier beziehen, waren wir un-



Jubilarin Amalia Kraft.

tergebracht. Am nächsten Tag nach dem Mittagessen fuhren wir zum Zauchensee, wo uns „Mama Walchhofer“ erwartete. Am dritten Tag fuhren wir über Rossbrand – Ramsau am Dachstein zur Flugschanze am Kulm und nach Mauterndorf. In Schladming machten wir Mittagspause und fuhren nach Obertauern und zurück nach Flachau.

Am vierten Tag besuchten wir das Gasteintal. Wir fuhren hinauf nach



*v. l. n. r.: Maria Wohlfarter, Brigitte Walch, Obmann Toni Staggl und Jubilar Alois Wohlfarter.
Foto: Lercher*

Bad Gastein und Bockstein und am Rückweg machten wir in Hofgastein Mittagspause. Am Nachmittag steuerten wir Kleinarl an und kehrten im Cafe von *Annemarie Moser-Pröll* ein. Am Abend machten wir mit Musik und Tanz einen heiteren Ausklang in der Flachau.

Auf dem Rückweg machten wir in der Stadt Salzburg Station und besichtigten Schloss Hellbrunn, das bekannt ist für seine Wasserspiele. Zum Mittagessen waren wir in Bernau am Chiemsee angemeldet. Die Rückfahrt führte uns über die Wildbichlerstrasse hinaus ins Inntal. Bei Wiesing fuhren wir noch hinauf zum „Riederwirt“ zu Kaffee und Kuchen.

Fünf schöne erlebnisreiche Tage waren vorbei. Unser Dank gebührt unserem Obmann Toni für seine gute Vorbereitung dieser Reise und natürlich auch unserem Fahrer Peter, der uns sicher nach Hause brachte.

Südtirolausflug

Unsere vorletzter Ausflug ging nach Südtirol. Wir benötigten 2 Busse und teilten uns am Reschen in zwei Gruppen auf. Gemeinsames Ziel war das Matschertal. Für die Gruppe, die es etwas gemütlicher nahm, war das erste Ziel der Ort „Matsch“, wo auch das Mittagessen eingenommen wurde. Die 2. Gruppe von ca. 30 Teilnehmer wanderte in 2,5 Std. nach Schluderns hinunter. Für den Einen oder An-

deren war es anstrengend, aber alle erreichten wohlbehalten das ersehnte Gasthaus unterhalb der „Churburg“.

Ausgeruht und gestärkt brachen wir wieder auf und trafen uns mit unseren Freunden beim Kloster „Marienberg“ in Burgeis. Nach dem Besuch in der Kirche fuhren wir wieder zum Reschen zur üblichen Kaffeepause und dann aber ab nach Hause. Herzlichen Dank den Fahrern Peter und Paul für die gute Fahrt.

Hubert Lercher

Am 3. Oktober feierte *Herr Alois Wohlfarter* seinen 80. Geburtstag. Ihren 85. Geburtstag feierten *Frau Amalia Kraft* am 4. Oktober und *Frau Rosa Winkler* am 15. Oktober. Im Namen des Seniorenbundes Arzl-Wald-Leins überbrachte *Obmann Toni Staggl* die besten Glückwünsche und wünschte den drei Jubilaren noch viel Gesundheit für die Zukunft.



Jubilarin Rosa Winkler.

Konzert im Advent

am
9. Dezember
 um 20 Uhr in
 der Pfarrkirche Arzl
 mit
The Blackwoods

Ronald Gstir (B-Klarinette)
 Maria Raggl (B-Klarinette)
 Sabrina Reheis (B-Klarinette)
 Nadine Schöpf (B-Klarinette)
 Daniel Trenkwalder (Bass-Klarinette)

Gastsolist: Peter Marksteiner
 (Trompeter Münchner Kammerorchester)

Programm: Barock, Klassik, Jazz

Moderation: Egon Pinzger
 Eintritt: freiwillige Spenden



v. l. n. r.: Sabrina Reheis, Maria Raggl, Nadine Schöpf, Ronald Gstir und Daniel T.renkwalder

Veranstaltungskalender Winterhalbjahr

08.12.2006	Seniorenweihnachtsfeier für die Gemeinde im Gemeindesaal Arzl - Seniorenbund
17.12.2006	Seniorenfeier in Leins - SV Leins
17.12.2006	Internationales Pitz-Race des SC Wald am Hochzeiger
28.12.2006	2000 m Party am Hochzeiger
28.12.2006	Krippenwanderung von Arzl nach Wenns - Naturpark Kaunergrat
30.12.2006	Silvesterblasen in Arzl u. Osterstein - MK Arzl
30.12.2006	Silvesterblasen in Hohenegg u. Arzl-Ried - MK Wald
31.12.2006	Silvesterblasen in Wald - MK Wald
31.12.2006	Silvesterparty in Wald - Landjugend Wald
03.01.2007	Schneeschuhwanderung am Plattenrain
04.01.2007	Krippenwanderung von Arzl nach Wenns - Naturpark Kaunergrat
05.-06.01.07	Dorfmeisterschaft Eisstockverein Arzl
13.01.2007	Jahreshauptversammlung des Musikbezirkes Imst im Gemeindesaal Arzl - MK Wald
20.01.2007	Eisbärenfest in Wenns
24.01.2007	Semesterkonzert der MS Pitztal in der VS Wenns um 19:00 Uhr
27.01.2007	Vereinsmeisterschaft SV Arzl Sektion Ski am Hochzeiger, After-Race-Party im Gemeindesaal
03.02.2007	Maskenball der MK Arzl im Gemeindesaal Arzl
04.02.2007	Walder Fasnacht
10.02.2007	Hexenaufwecken bei Steinwand in Arzl
10.-11.02.07	Hallenfußballturnier in der Turnhalle Arzl - SV Arzl-Sektion Fußball
16.02.2007	Vereinsmeisterschaft Schi - SC Leins
18.02.2007	Arzler Singeslerlaufen
22.02.2007	Musizierstunde für Prima la Musika Kandidaten in der VS Wald um 19:00 Uhr
23.u.24.02.07	Dorfschießen der Schützengilde Wald
02.u.03.03.07	Dorfschießen der Schützengilde Wald
09.03.2007	Ostereierschießen der Schützengilde Arzl
09.u.10.03.07	Dorfschießen der Schützengilde Wald
10.03.2007	14. int. Pitz-Bambini-Flitz (Kinderskirennen) - SV Leins
16.03.2007	Ostereierschießen der Schützengilde Arzl
17.03.2007	Preisverteilung des Dorschießens in Wald - Schützengilde Wald
23.03.2007	Ostereierschießen der Schützengilde Arzl
30.03.2007	Ostereierschießen der Schützengilde Arzl
31.03.2007	Frühjahrskonzert der MK Wald in der Turnhalle Arzl
03.04.2007	Musizierstunde in Wald ab 19:00 Uhr in der VS Wald
08.04.2007	Osterkonzert der MK Arzl in der Turnhalle Arzl
09.04.2007	Pitztaler Schneefest in Mandarfen
15.04.2007	Erstkommunion in Arzl

Die Landesmusiksschule Pitztal

Besonders eifrig sind die Musikschüler aus Arzl. Sie stellen fast 40 Prozent der gesamten Schüler in der Landesmusiksschule Pitztal..

Das neue Musikschuljahr hat längst begonnen, so auch die ersten Aktivitäten, bei welchen die Musikschüler und Musiklehrer mitwirken konnten. Bei den inzwischen sehr beliebten klassenübergreifenden Musizierstunden dürfen sogar schon die jüngsten Musikschüler ihre gelernten Musikstücke zum Besten geben. Es ist manchmal erstaunlich, in welcher kurzen Zeitspanne die Anfänger ihre Instrumente zum Klingen bringen und mit welchem Eifer sie bereits jetzt musizieren. Sicherlich ist dies auf die hervorragende Arbeit der Musiklehrer zurückzuführen. Ich als Musikschulleiter darf alle Neustarter – alt und jung – in der Musikschule herzlich willkommen heißen. Es möge ihnen ihr Wunsch zur Musik zu finden in Erfüllung gehen.

Die Arzler Musikschüler sind besonders eifrig. An die 40% der Gesamtschüler stammen aus Arzl. Viele lernen Instrumente für die örtliche Musikkapelle, welche Nachwuchs gut gebrauchen kann v.a. jetzt, wo die Musikkapelle eine kleine Unsicherheitsphase durchleben musste, nachdem der bisherige Kapellmeister seine Tätigkeit nach seinem 10-jährigen Jubiläum zurückgelegt hat und die Suche nach einem neuen Kapellmeister losging.

Da der Nachfolger jetzt gefunden wurde, können die jungen angehenden Musikanten die Mitgliedschaft in der Arzler Musikkapelle wieder mit vollem Eifer anstreben. Wir wünschen sowohl dem ehemaligen Kapellmeister **Siegfried Neururer**, als auch dem neuen Kapellmeister **Josef Juen** alles Gute in der musikalischen Laufbahn.

Wir hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit mit der Musikschule v.a. jetzt, wo der Gemeinderat und Bürgermeister sich ernsthaft mit dem im Vorfeld ausgearbeiteten Thema „Erweiterung der Feuerwehrrhalle“ für Musik- und Vereinszwecke beschäftigen. Angesichts der hohen Schül-



Auch die ganz kleinen Musikanten werden zum Mitmachen eingeladen.

Foto: privat

erzahlen in der Gemeinde Arzl ist die Idee, dieses Projekt zu verwirklichen notwendig und eine tolle Sache. Die Zusammenarbeit zwischen den kulturtragenden Vereinen und der Musikschule war bei diesem Projekt wichtig, da künftig die Vereine bestimmte Räumlichkeiten gemeinsam nutzen werden. Wenn es uns wirklich gelingt, einen kleinen Vortragssaal mit entsprechender Einrichtung für kleinere Kammerkonzerte zu schaffen, wird dies ein Meilenstein in der kulturellen Entwicklung der Gemeinde Arzl.

Hober Stellenwert des Chorgesanges

Die hohen Schülerzahlen, welche die Gemeinde Arzl zu verzeichnen hat, resultieren nicht nur aus der Tatsache heraus, dass die Jugend in Arzl für die Musik zu begeistern ist. Die Musikschule betreut zwei Frauenchöre mit chorischer Stimmbildung, bei welcher nur erwachsene Frauen mitwirken und künftig für das Wohl der Gemeinde agieren wollen. Diese zwei Chorgemeinschaften versuchen sich nach fast zwei Jahren zu verselbstständigen und werden dann aus der Musikschule ausgegliedert. Während die Arzler Chorgemeinschaft, nicht zu

verwechseln mit der sehr gut funktionierenden „Arzler Sängerrunde“ unter Nicole Mark, sich aus den eigenen Reihen eine künftige Chorleiterin bestellt hat, sucht die Walder Gruppe noch einen Chorleiter. Ich als Musikschulleiter mache hiermit einen Aufruf an die gesamte Bevölkerung, stärkt die Chorgemeinschaften in der Gemeinde (Kirchenchor Leins inbegriffen) mit eurer Stimme und stärkt die Bemühungen der bisherigen Sänger, sodass das Singen wieder den richtigen Stellenwert in der Gemeinde bekommt.

Musikschulleiter Rudolf Cehlt



Die Musiksschüler sind der Nachwuchs der Musikkapellen.

Foto: privat

Schützenkompanie nimmt gerne Kameraden auf

Sie seien ein aktiver Verein, erzählt Hauptmann **Walter Raich**, „der im Dorf und darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zum Gemeinschaftsleben leistet.“ Dabei geht es um weit mehr als die Ausrückungen zu Fronleichnam, Kirchtag, Sportlererhrungen oder Festen. Die Schützenkompanie Arzl nimmt mit ihren Abordnungen und Mannschaften immer wieder an sportlichen Wettkämpfen wie Skirennen, Rodeln, Eis-

Kontakt:

Obmann Josef Bachmann,
Osterstein 52, Tel. 63593

Jungschützenbetreuer Klaus Krabichler,
Arzl-Ried, Tel. 66966

stockschießen oder Fußball teil; besonders ernst genommen werden diverse Schießbewerbe, wo vor allem die Arzler Jungschützen mit beachtenswerten Leistungen aufwarten konnten. So rückt die Arzler Kompanie insgesamt ca. 12 mal pro Jahr



Erfolgreiche Jungschützen beim Viertelschießen 2003 im Gemeindehaus: Marco Haid, Melanie Raich mit Hauptmann Walter Raich, Lukas Höllrigl, Ramona und Thomas Raich (von links).

Foto: Monika Raich

aus; in Einrechnung der verschiedenen Abordnungen zu Festen, Versammlungen, Veranstaltungen oder Sportbewerben sind es an die 40 mal.

Jungschützenbetreuer **Klaus Krabichler** hat für seine muntere Truppe überhaupt ein reichhaltiges Programm: Das reicht vom Erwerb des Leistungsabzeichens über diverse sportliche Wettkämpfe samt Training bis zu Erlebnis- und Wander-

tagen. „Insgesamt“, resümiert Raich, „wollen wir sinnvoll beitragen zur Gesellschaft, aber auch zum Alltag jedes einzelnen Kameraden.“ Dabei verweist er darauf, dass so ein Verein mit und von den Kameraden, deren Einstellung, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit lebt, betont aber gleichzeitig, dass der zeitliche Aufwand, etwa im Vergleich zur Musikkapelle, absolut überschaubar ist.

Brandschutzübung der Feuerwehr Arzl

Am 30. September veranstaltete die Feuerwehr Arzl einen Informationsnachmittag zum Thema „Brandschutz im Haushalt“. Der Einladung folgten zahlreiche GemeindebürgerInnen, welche an den verschiedenen Stationen ihr Wissen im Umgang mit gefährlichen Produkten im Haushalt auffrischen konnten. So wurden den Teilnehmern wertvolle Tipps zur Installation und Handhabung von Rauchmeldern, zum Umgang mit einer Löschdecke und zur Lagerung von gefährlichen Stoffen gegeben.

Weiters hatte jede(r) die Möglichkeit beim Recyclinghof eine brennende Ölwanne mit einem Feuerlöscher zu bekämpfen, was sich nicht für alle als eine einfache Übung herausstellte. Großes Erstaunen unter den Anwesenden herrschte, als eine Spraydose unter Einwirkung von Hit-



Die Vorführungen der FFW Arzl erweckten großes Interesse.

Foto: privat

ze zur Explosion gebracht wurde bzw. beim Versuch, eine brennende Fritteuse mit Wasser zu löschen. Die Kinder hatten anschließend noch die Gelegenheit, eine Fahrt mit dem Feuerwehrauto zu machen.

Auch für das nächste Jahr plant die Feuerwehr Arzl Veranstaltungen wie diese durchzuführen, da mit „Vorbeugendem Brandschutz“ viele Schäden im Haushalt verhindert, bzw. klein gehalten werden können.

Der neue Kapellmeister

Seit kurzem hat die Musikkapelle Arzl einen neuen Kapellmeister. Josef Juen stellt sich vor.

10 Jahre lang leitete **Siegfried Neururer** die Arzler Musikanten. Im September hat er sein Amt an **Josef Juen** übergeben. Juen ist geborener Flößer, verheiratet und hat vier Kinder. Sein ältester Sohn Simon (23) ist Musikschullehrer, Programmierer und studiert Saxophon am Mozarteum.

Michael (21) arbeitet bei der TI-WAG, ist ebenfalls Musikschullehrer, studiert Schlagzeug am Mozarteum und ist Mitglied der Militärmusik Vorarlberg. Tochter Elisabeth (16) besucht das Musikgymnasium in Innsbruck und hat sich der Klarinette verschrieben. Emanuel (14) ist an der LLA Imst und spielt Posaune. Gattin Cilli ist Heimleiterin im Oberland und hat sich ebenfalls der Musik verschrieben: Sie spielt Gitarre und singt Sopran.

Der neue Kapellmeister wohnt seit 1981 in Pians, ist Lehrer an der dortigen Volksschule und an der Erwachsenen-schule. Juen ist zudem Organist, versieht seit 21 Jahren den Kapellmeisterdienst und arbeitet in der Musikschule. Er trägt das Leistungsabzeichen in Gold auf Klarinette und Schlagzeug. Juen besuchte das Konservatorium in Innsbruck, nahm an Wettbewerben mit „Klarivari“ teil und absolvierte den viersemestrigen Kapellmeister-Lehrgang am Konservatorium. Zudem schloss er den österreichischen Kapellmeisterkurs in Schloss Zeilern (NÖ) ab. Natürlich setzt er sein musikalisches Wissen auch in seinem Beruf als Lehrer ein. „In der Schule gestalten wir Feiern und Gottesdienste mit Flöten und ORFF-Instrumenten, wobei ich mit der „Klampfn“ etwas „Sond“ dazu mache“, lachelt Juen verschmitzt.

Über seine neue Beschäftigung als Arzler Kapellmeister freut er sich: „Der erste Eindruck war hervorragend. Die Musiker sind in den Proben ernsthaft und diszipliniert bei der Arbeit und haben hohes Anspruchsniveau und guten Ausbildungsstand. Besonders gefällt mir, dass so viele JungmusikantIn-



Ließen die Pfarrkirche bei der Cäcilienmesse erklingen: Die Arzler MusikantInnen unter der Leitung von Josef Juen.

Foto: Gemeindearchiv

nen zum Besuch der Musikschule motiviert werden konnten. Es ist aber dringend notwendig, junge Interessenten einzuladen, damit sie Instrumente ausprobieren können.“

Und er blickt frohgemut in die Zukunft: „Ich habe mir vorgenommen, die MK Arzl möglichst gut weiterzuführen und interessante Projekte zu machen, sodass es den Musikanten, der Bevölkerung

und mir Spaß bereitet. Ich danke meinem Vorgänger Siegfried Neururer für die Bereitschaft, der Musikkapelle als Bassist zur Verfügung zu stehen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit Musikanten, Kirche, Gemeinde, Vereinen, Schule und Bevölkerung!

Frei nach dem Motto:
„Musik fängt dort an,
wo die Sprache aufhört!“



Alt-Kapellmeister Siegfried Neururer mit seinem Nachfolger Josef Juen und Obmann Siegfried Neuner.

Foto: Gemeindearchiv

„In Nables Truche gstriahlt“

*Mataun
brache
pflittere
Schlamperkraut
a Schlapple Milch
schlinte, gschlunte*

*kurzes, würziges Gras im Hochgebirge
im Herbst den Acker pflügen
lachen
Speise aus gekochtem Frischkraut
ein Schluck Milch
schlucken, geschluckt*

*es gibt kuan veriebl
schnable
a Ritsche
reschounisch
an Rischper
Schlitte reite*

*Ich bin dir nicht böse, nicht übel nehmen
vorlaut sein, schnippisch reden
eine Laufmasche
rücksichtsvoll
Handbürste zum Geschirrspülen
rodeln*

*a Gneat
a Gmeingg
an Rappl hoba
oroad
resoniera
kwiare*

*eine Mühsal, Plage
eine Raunzerei
wirr sein im Kopf, spinnen
abwechseln, in der Reihe ablösen
aufbegehren, herumschimpfen
stöhnen, weinerlich tun*

*ausglaiert
Lazi
aKuije
kuije
s' Hiefallete
A Schampese*

*durch viel Bewegung gelockert
Späße, Albernheiten
Mund, Kiefer, Kinnladen
kauen
Epileptische Anfälle
alkoholfreies Getränk, Safil für Kinder*

*a Woldschreite
a Grantle
gleigeli
a Flandere
bussa, aubussa
Housebeizwer*

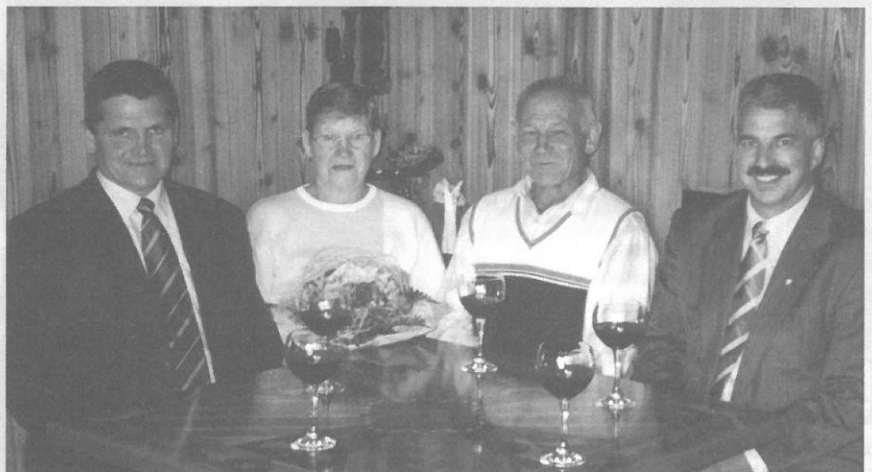
*Weberknecht (Spinne)
Wasserwanne im Herd
bei Gelegenheit, gelegentlich
eine Ohrfeig, Watsche
hetzen, aufhetzen
Hosenträger*

von Helene Schrott

Goldenes Jubiläum

Am 17. August 1956 haben sich Frau *Elfriede* geb. Eigner und *Johann Raggl*, wohnhaft in Arzl 100, am Standesamt Wenns das Ja-Wort gegeben.

Anlässlich ihres Jubelfestes überbrachten der Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner im Namen des Landes Tirols und der Bürgermeister Siegfried Neururer im Auftrag der Gemeinde Arzl die besten Glückwünsche und dass sie noch viele Jahre gemeinsam genießen können.



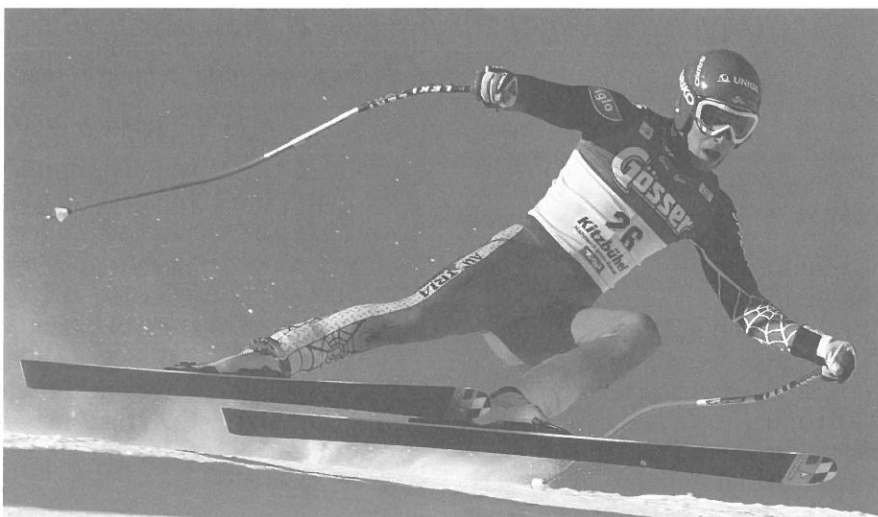
v.l.n.r.: Bgm. Siegfried Neururer, Jubelpaar Elfriede und Johann Raggl und BH Dr. Raimund Waldner.

Foto: Trenkwalder

Top Saisonstart für Skistar Benni Raich

Mehr als gut verlief heuer der Start in die neue Wintersaison für Benni Raich. Am 19. Oktober wurde er bei der Galanacht des Sports zum Sportler des Jahres 2006 gewählt. Freundin Marlies Schild holte sich hinter Michaela Dormeister, die zur Sportlerin des Jahres 2006 erkoren wurde, ebenfalls eine Auszeichnung.

Nachdem sich Marlies am Faschingsbeginn, am 11. November, als schnellste durch den Slalomkurs in Levi stürzte, machte es ihr Benni Raich einen Tag später gekonnt nach: Der erste Sieg im neuen Weltcup. Weniger gut ist es für den Ausnahmesportler aus Leins am 25. November gelaufen: Bei der Abfahrt in Lake Louise musste er sich mit dem 31. Platz zufrieden geben.



Mit einem Sieg in Levi ist Benni Raich in die heurige Weltcup-Saison gestartet. Foto: Spiss

Benni Raich-Fanclub-Fahrten

- | | |
|--------------|---|
| 17.-18.12.06 | Große Fanclubfahrt zum Riesenslalom und Slalom nach Alta Badia |
| 12.-14.01.07 | Große Fanclubfahrt zur Abfahrt, Slalom u. S-Kombi nach Wengen |
| 26.-28.01.07 | Große Fanclubfahrt zur Abfahrt, Super-G, Slalom und Kombi nach Kitzbühel |
| 30.01.2007 | Große Fanclubfahrt zum Nachtslalom nach Schladming |
| 24.-25.02.07 | Große Fanclubfahrt zur Abfahrt und Slalom nach Garmisch-Partenkirchen |
| 14.-18.03.07 | Große Fanclubfahrt zur Abfahrt, Super-G, Riesenslalom und Slalom nach Lenzerheide |

Renntermine im Überblick

- | | |
|---------------|------------------------------|
| 9.-10. 12. 06 | Val d'Isère (FRA) |
| 12.-18.12. 06 | Gardena-Gröden/Alta Badia |
| 20.-21.12. 06 | Hinterstoder (AUT) |
| 29.12. 06 | Bormio (ITA) |
| 6.-7.1. 07 | Adelboden (SUI) |
| 12.-14. 07 | Wengen (SUI) |
| 20.-21. 07 | Chamonix (FRA) |
| 26.-28. 07 | Kitzbühel (AUT) |
| 30.1. 07 | Schladming (AUT) |
| 3.-18.2. 07 | WSC Are (SWE) |
| 24.-25.2. 07 | Garmisch-Partenkirchen (GER) |
| 3.-4.3. 07 | Kranjska Gora (SLO) |
| 10.-11.3. 07 | Kvitfjell (NOR) |
| 14.-18.3. 07 | Finale Lenzerheide (SUI) |

Sektion Tischtennis – Dorfmeisterschaft 2006

Wm 11. November 2006 wurde die Tischtennis-Dorfmeisterschaft im Turnsaal Arzl wieder erfolgreich durchgeführt. **Vereinsmeister 2006** ist **Michael Holzknecht**. Er gewann nach einem spannenden und knappen Finale gegen **Daniel Neururer**. Die weiteren Klassensieger sind Birgit Neururer (Damen), Christoph Thum (Schüler), Thomas Eller u. Christoph Thum (Schülerdoppel), Judith Eller u. Hubert Mairhofer (Doppel allgem.), Judith Eller u. Leo Trenkwald (Jux-Doppel). Im Bewerb der Arzler Vereine konnte sich Walter Schöpf (Schützenkompanie) gegen Reinhard



Raggl (Café Treffpunkt) im Finale durchsetzen. Bei der guten Teilnehmeranzahl der Arzler Vereine ist besonders der ESV mit fünf Spielern zu erwähnen. Ein herzliches Dan-

keschön gilt auch den Pokal- u. Gutscheinspendern wie Ehreenschutz OSR Franz Gäßl, Raiba Arzl, Bgm. Siegfried Neururer und Chaos-Pub Barbara Trenkwald.

Abgaben, Steuern und Beiträge

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21. November 2006 die Gemeindeabgaben, Steuern, Gebühren und Beiträge wie folgt festgesetzt und beschlossen. Die neuen Gebührensätze werden ab 01.01.2007 bzw. 01.08.2007 wirksam.

Grundsteuer A	500 vH d. Messbetrages FA
Grundsteuer B	500 vH d. Messbetrages FA
Kommunalsteuer	laut Satzung
Hundesteuer	jeder Hund € 75.-
Abgaben nach dem Tir. Verkehrsaufschliessungsgesetz	€ 78,49 davon 5 % = € 3,92
Wasseranschlussgebühr	€ 0,89 je Kubikmeter umbauten Raum
Wasserbenützungsgebühr für Arzl und Osterstein	€ 0,45 m ³ Frischwasserbezug – gültig ab 01.08.2006
Wasseruhr (Austauschzähler) jährliche Miete für Arzl und Osterstein	€ 9.- für 3 m ³
Kanalanschlussgebühr	€ 16.- für 20 m ³
Kanalbenützungsgebühr	€ 4,56 je Kubikmeter umbauten Raum
	€ 1,76 je m ³ Frischwasserbezug ab 01.08.2006
	€ 1,78 je m ³ Frischwasserbezug ab 01.08.2007
	abzügl. 15 m ³ je GVE für Landwirte
Müllgrundgebühren für den Haushalt pro Jahr	€ 34.- pro Person bis 6 Personen
	€ 2,50 pro Entleerung 120 l Kübel
	€ 5.- pro Entleerung 240 l Kübel
Müllgrundgebühren für die Gewerbebetriebe pro Jahr	€ 97.- für den 120 l Kübel
	€ 192.- für den 240 l Kübel
	€ 530.- für den 660 l Kübel
	€ 618.- für den 770 l Kübel
	€ 642.- für den 880 l Kübel
	€ 802.- für den 1.000 l Kübel
	€ 882.- für den 1.100 l Kübel
Weitere Gebühr (pro Entleerung) für die Gewerbebetriebe	€ 2,50 120 l Kübel
	€ 5.- 240 l Kübel
	€ 13.- 660 l Kübel
	€ 15.- 770 l Kübel
	€ 16.- 880 l Kübel
	€ 20.- 1.000 l Kübel
	€ 22.- 1.100 l Kübel
Grundgebühr Bioabfall für den Haushalt pro Jahr	€ 15.- pro Person bis 6 Personen
Gebühren am Recyclinghof	€ 0,16 pro kg für Sperrmüll, Eisenschrott und Holz
Friedhofsgebühr	€ 20.- pro Grab
Kindergartenbeitrag	€ 20.- für das 1. Kind
	€ 12.- für das 2. Kind
	jedes weitere Kind ist frei
Kompressorleihgebühr	€ 14.- je Stunde
Traktor mit Fahrer	€ 49.- je Stunde
Bearbeitungsgebühr für Rechnungslegung unter € 20.-	€ 2,10
Schwarz-Weiß-Kopien	€ 0,10
Farbkopien	€ 0,30
Mahngebühr	€ 5.- (gesetzlich)

Am Recyclinghof können folgende Fraktionen kostenlos abgegeben werden:

Elektronikschrott, Problemstoffe, Kühlgeräte, Öli, Altkleider und -schuhe, Papier, Karton, Verpackungsmaterialien, Verpackungsmetalle und Weiß- und Buntglas.

Die Firma Hilti & Jehle betreibt seit Sommer 2006 eine Recyclinganlage, wo das Aushub- und Bauschuttmaterial teilweise aufbereitet wird (Auskunft: Tel. 0664/3200980 Eiter Peter, oder Tel. 0664/3550125 Scheiber Gerold).

Aushub und Bauschutt werden deshalb am Recyclinghof Arzl nicht mehr angenommen.

Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahmen. Die Nistkästen wurden speziell für Blau-, Tannen- und Schwanzmeisen gebaut.

Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung! Raiffeisenkasse Arzl im Pitztal (5 Stück), Tou-

risimusverband Arzl im Pitztal (5 Stück), Schlosserei Eckhart Englbart (5 Stück), Hilti&Jehle GmbH (5 Stück), I&P-Immoplan (5 Stück), Grutsch Technik Heizung Sanitär Lüftung (5 Stück), Pitztal-Reisen-Taxi Walch (4 Stück), Emil Erhart-Elektronunternehmen (3 Stück), Praxmarer-Klocher Anton Klocher (3 Stück), LANBACH Thomas Trockenbau (3 Stück), Dell Max Markus Umfogl (2 Stück), Friseursalon Monika Tschuggnall (2 Stück), Mario's Handyshop (2 Stück).



49 Nistkästen kamen durch die Unterstützung der heimischen Wirtschaft zusammen.

Foto: privat

Pitz-Race



Am Sonntag, den 17. Dezember 2006, findet am Hochzeiger das 2. internationale PitzRace statt. Veranstalter ist der SC Wald. Nähere Informationen: <http://pitz-race.wald-pitztal.at> Foto: Martin Schwarz

2. Künstlerausstellung in Arzl

Die Gemeinde Arzl möchte eine weitere Künstlerausstellung für das gesamte Pitztal im Frühjahr 2007 organisieren.

Interessierte können sich bis spätestens 31. Jänner 2007 im Gemeindeamt melden.

Sektion Ski bedankt sich bei den Sponsoren



Die Sektion Ski des SV-Arzl hat ihre Mitglieder mit hochwertigen Outdoor-Jacken ausgestattet. Dank der Unterstützung der Firma Autobaas Eberl und der Raiffeisenkasse Arzl-Imsterberg ist es möglich, dass künftig die Wintersportler des SV-Arzl bei ihren Veranstaltungen mit eigenem Outfit vertreten sind! Die Skisaison hat für die Nachwuchsläufer mit dem Training auf den Gletscher bereits im Oktober begonnen. Die sportlichen Höhepunkte sind die Bezirksmeisterschaften im Riesentorlauf für Kinder und Schüler am 7. Jänner 2007 am Hochzeiger und die Vereinsmeisterschaft mit AfterRaceparty am 27. Jänner 2007.

Sängerrunde klöpfelt an Schüler schnürten Pakete



Weihnachten steht vor der Tür und für die Mitglieder der Arzler Sängerrunde ist es wieder an der Zeit zum Anklöpfeln. Wir freuen uns schon sehr darauf. Dieses Jahr werden die Anklöpfler in Leins unterwegs sein!

Vor sechs Jahren hat sich die Arzler Sängerrunde zum Ziel gesetzt, diesen alten Brauch in unserer Gemeinde wieder einzuführen. Die Spenden, die beim heurigen Anklöpfeln eingenommen werden, kommen zur Gänze Bedürftigen und Notleidenden unserer Gemeinde zu Gute.

Foto: Peppi Gabl

Die Kinder der 3. Klasse der Volksschule Arzl nahmen an der Aktion „Weihnachtspakete“ für polnische Kinder teil. In mühevoller Arbeit dekorierten sie Schuhkartons und befüllten diese mit Schulartikeln, Bekleidung, Süßigkeiten und trennten sich für den guten Zweck sogar von lieb gewonnenen Spielsachen. Dankenswerterweise übernahm der Gemeindevorstand von Arzl die Transportkosten für die Pakete. Walch Peter von den „Pitztal Reisen“ brachte die Kinder kostenlos zur Sammelstelle nach Imst, wo sie ihre Geschenke stolz abgeben durften. Herzlichen Dank!

*Die Gemeinde Arzl
wünscht allen
Bürgerinnen und Bürgern
ein frohes und gesegnetes
Weihnachtsfest
und einen guten Start
ins neue Jahr.*

Laternenfest im Kindergarten Wer ist mein Nächster?

Für die Kipperljause
sagen wir den Landfrauen
ein recht herzliches
Vergelt's Gott!

Die Kinder mit
Astrid, Evelin, Monika + Ulrike



Ärztliche Sonn- und Feiertagsdienste

Notordinationszeiten Sa, So von 10-11 Uhr

Dezember:

23./24. Dr. Tursky
25./26. Dr. Unger
30./31. Dr. Niederreiter

März:

3./4. Dr. Eiter
10./11. Dr. Tursky
17./18. Dr. Unger
24./25. Dr. Niederreiter
31. Dr. Tursky

Jänner:

1. Dr. Niederreiter
6./7. Dr. Eiter
13./14. Dr. Tursky
20./21. Dr. Unger
27./28. Dr. Niederreiter

Freier Tag
Dr. Tursky Do
Dr. Unger Mi
Dr. Eiter Mi
Dr. Niederreiter Do

Februar:

3./4. Dr. Eiter
10./11. Dr. Tursky
9./10. Dr. Unger
17./18. Dr. Niederreiter
24./25. Dr. Unger

Ordination geschlossen:
Dr. Unger, 12. bis 18.2.07

Wichtige Telefonnummern:

Dr. Tursky, Arzl Tel. 05412/66120
Dr. Unger, Wenns Tel. 05414/87205
Dr. Eiter, Jerzens Tel. 05414/86244
Dr. Niederreiter, St. Leonhard Tel. 05413/87205

*Sonn- und Feiertagsdienste sowie Nachtdienste sind
nur in dringenden Notfällen zu beanspruchen!*

Zahnärztlicher Notdienst:

Dezember:

23./24. Dr. John Andres Sedda, Pfunds, Tel. 0547420148
25./26. Dr. Thomas Steinhauser, Imst, Dr. Pfeiffenbergerstr. 16
27. Dr. Robert Walch, See, Tel. 05441/8460
28./29. Dr. Andreas Wutsch, Arzl, Tel. 05412/63557
30./31. Dr. Rudolf Zsifkovits Tarrenz, Tel. 05412/64738

Jänner:

1. Dr. Michael Bucek, Wenns, Tel. 05414/86480
2./3. Dr. Markus Gabl, Zams, Tel. 05442/65700
4./5. Dr. Elvis Gugg, Imst, Tel. 05412/63126
6./7. Dr. Alois Hechenberger, Prutz, Tel. 05472/2377
13./14. Dr. Hugo Juen, St. Anton, Tel. 05446/2070
20./21. Dr. Anton Kathrein, Landeck, Tel. 05442/62730
27./28. Dr. Reinhold Kerschbamer, Imst, Tel. 05412/61629

Februar:

3./4. Dr. Johann Knapp, Imst, Tel. 05442/66376
10./11. Dr. Reinhard Mangweth, Nauders, Tel. 05473/87790
17./18. Dr. Anton Mayr, Imst, Tel. 05412/63126
24./25. Dr. Gabriel Niedermair, Landeck, Tel. 05442/63228

März:

3./4. Dr. Günther Rinner, Landeck, Tel. 05442/64343
10./11. Dr. Günter Santeler, Landeck, Tel. 05442/63632
17./18. Dr. John Andres Sedda, Pfunds, Tel. 0547420148
24./25. Dr. Thomas Steinhauser, Imst, Dr. Pfeiffenbergerstr. 16
31. Dr. Robert Walch, See, Tel. 05441/8460

April:

7./8. Dr. Andreas Wutsch, Arzl, Tel. 05412/63557
9. Dr. Rudolf Zsifkovits Tarrenz, Tel. 05412/64738

**Achtung: Kurzfristige Änderungen, Druckfehler
und Irrtümer vorbehalten!!!**

Der Pensionsplaner.

So beruhigend,
dass sich selbst die
Familie der Baldrian-
gewächse schon
danach erkundigt hat.

Unser PensionsPlaner sagt Ihnen, womit
Sie später rechnen können - und was Sie
tun müssen, um beim Gedanken an den
Ruhestand vollkommen entspannt zu sein.
Näheres beim Gespräch mit ihrem
Raiffeisenberater.

www.rki.at

Frohe Weihnachten und viele Flocken



**Raiffeisenbank
Arzl-Imsterberg**

